

Johanns von thier steine.  
 graf eberhart von vrsin ei  
 römer. vnd furt in vnser  
 herz zu fuf an der rechten  
 seiten bey dem zam den her  
 er in seiner hand vnd giég  
 hind ym herzog ludwig  
 von baiern vō franchreich  
 vnd zu d linden seite furt  
 im marckgraf friderich vō  
 brandenburg. vnnnd burg  
 graf zu nürnberg vñ giég  
 hinder im herzog fridrich  
 von österreich vnnnd ritten  
 nach im all erzbischof bi  
 schof vnd all geystlich vñ  
 weltlich fürsten. Vnd vor  
 im rittē des künigs diener  
 von polan her Gāwische  
 her calixt vnd her stenczel.  
 all ritter mit grosser geziert  
 vnd in straussen federn vñ

Vnd ise der auzug so vor geschribē stat hienach gmal.

**Wie vnser heyliger vater der bapst  
 Martinus der fünfft von costencz aufzrit.**

vnd mer dan mit vierzig  
 pfardten vnnnd raiten also  
 von der pfalez zu geltinger  
 thor aushin. vnnnd leütet  
 man all glogken vnd rait  
 weisenweg aushin do er  
 kam für dz aufferdor do zo  
 he man im dz priesterliche  
 gewand ab vñ d ye infeln  
 vñ legt man ym einē roten  
 mantel an vñ saezt ym ein  
 hüt auf d viern ein so mā  
 vor im trüg. vñ saß do vn  
 ser herz der künige auf ein  
 pfard vnnnd ritten also gen  
 got lieben. vñ wānet mēg  
 klich er wölte do embissen  
 haben dz tät er aber mit vñ  
 saß gleich in ein schife vnd  
 für gen schaf hausen vnnnd  
 segnet das volck in dē aush  
 reiten aush vnd aushin.

